

Für Holzwickede gerüstet

JUDO: Drei Titelgewinne bei den Ostwestfalen-Lippe-Meisterschaften

■ Kreis Paderborn (AG). Ausgezeichnete Leistungen zeigten die Judoka aus dem Kreis Paderborn bei den Ostwestfalen-Lippe-Meisterschaften der U17. Sechs schafften die Qualifikation zur Westdeutschen Landesmeisterschaft in zwei Wochen in Holzwickedede, davon drei als OWL-Meister.

Alle fünf Starter des Judoclubs Schloß Neuhaus platzierten sich, drei schafften die Qualifikation. Ann-Cathrin Peitz kämpfte eines ihrer stärksten Turniere. Mit zwei Siegen ging sie im Finale gegen die Favoritin Christine Poggengerd aus Gütersloh mit Wazaari durch Uchi-mata in Führung. Erst kurz vor Schluss musste sie sich doch noch geschlagen geben. Timur Misaew und Janars Kikajew holten Titel für den Klub. Überragend kämpfte Timur Misaew. In seinen fünf Kämpfen setzte er sich völlig problemlos und ungefährdet mit Ippon durch. Im Finale war er auch dem Herforder und letztjährigem U15-Landesmeister Sascha Korn haushoch überlegen.

Schwerer tat sich Janars Kikajew. Nach drei Siegen stieß er im Finale auf den Titelverteidiger Gereon Stahl aus Gütersloh, der diesmal keine Chance hatte. Sehr zufrieden war Trainer Mirko Müller auch mit den Drittplatzierten Sebastian Brauner und Oliver Meier. Sebastian lieferte auszeichnete, vor allem sehr offensive Kämpfe. Er unterlag nur im Halbfinale gegen seinen Trainingskollegen Timur Misaew. Oliver startete nervös in sein erstes U17-Jahr, punktete aber mit einem spektakulären Kata-guruma (Schulterrad). Eine Unachtsamkeit kostete ihn die Finalteilnahme.

Den dritten OWL-Titel holte Dominik Brett vom TV 1875 Paderborn. Vier sichere Siege mit



Mit ihrem Abschneiden zufrieden: Die Judoka (hinten v. l.) Timur Misaew, Dominik Brett, Janars Kikajew; (vorne v. l.) Ann-Cathrin Peitz und Marit Haferkamp. Es fehlt Annika Jakobs.

FOTO: GAIDT

vier verschiedenen Wurftechniken waren eine erstklassige Leistung. Insbesondere der Uchi-mata (Innenschenkelwurf), mit dem er das Finale für sich entschied, glückte wie im Lehrbuch. Nils Alboth startete zum ersten Mal auf einem Bezirksturnier. Gegen starke Gegner hielt er sich insgesamt sehr gut.

Sehr zufrieden zeigte sich Trainer Klaus Ingendahl mit seinen Delbrücker Judo-Schüler. Marit

Haferkamp und Annika Jakobs glückten mit je zwei Siegen als Vize-Meisterinnen die Qualifikation. Die verpasste Dominik Schulte nach einer knappen Niederlage in einem starken Halbfinale gegen Janars Kikajew (JC Schloß Neuhaus). Im kleinen Finale punktete er wieder sicher. So auch Fabian Schwede, der als Dritter der Kreismeisterschaften für einen verletzten Hörteraner nachrückte und seine Sache

mit zwei Siegen sehr gut machte. Seine Schwester Mirjam punktete in ihrem ersten U17-Jahr ebenfalls einmal. Für den SC Borchten und den TV Salzkotten lief es nicht so gut. Vicky Leontaris (Borchten) fand in ihrem ersten U17-Jahr nicht so recht ins Turnier. Jan Butterweck und Christina Ehmman (beide Salzkotten) hatten beide berechtigte Hoffnungen auf die Qualifikation, schieden aber verletzt aus.